

'68 ist 50

**edition g.**

1xx Theorie

2xx Poesie

3xx Historie

4xx Therapie

STEFAN BLANKERTZ

'68 ist 50

Happening mit 12 Gesängen

Stefan Blankertz | 1956 | »Wortmetz« | Lyrik und Politik  
für Toleranz und gegen Gewalt. Seit 1970. 1968 um Haares-  
breite verpasst.

edition g.  
'68

## **Inhalt**

Die Akteure und die Band	7
Zum Setting	9
»Minima Moralia« für den Leser	11
<b>1</b> Der Gesang Paperback Writer's	13
<b>2</b> Der Gesang von der Familie	17
<b>3</b> Der Gesang gegen die Kriege	21
<b>4</b> Der Gesang gegen die Praxis	27
<b>5</b> Der Gesang mit dem Schwan, oder: Über die Hass-Posts	39
<b>6</b> Der Gesang mit dem Faggot	43
<b>7</b> Der Gesang mit dem Waffennarren	49
<b>8</b> Der Gesang über die Autonomie	53
<b>9</b> Der Gesang der Gesänge	59
<b>10</b> Der Gesang vom unschuldigen Flüchtling	63
<b>11</b> Der Gesang Dr. Marcuses	67
<b>12</b> Der Gesang gegen die Meisterhenker	73
Text Ton Bild '18 bis '18	77

ORIGINALAUSGABE  
'68 edition g.  
Herstellung und Verlag:  
BoD – Books on Demand, Norderstedt  
Copyright © 2018 Stefan Blankertz  
Wollankstraße 133, 13187 Berlin  
Alle Rechte vorbehalten  
ISBN 978-3-7448-3587-9

## Die Akteure und die Band

AKTEURE *Skelett Thör*, Moderator, möge die Macht mit ihm sein; eher Actionfigur statt Happening, aber er sei an die kurze Leine gelegt  
*Magnus A. Engbart*, Ankläger, macht den Donald;<sup>1</sup> auch berüchtigt unter seinem Pseudonym *Stena Geneiada*  
*Daniela Kæurbon*, blond und blauäugig (kein Witz!), Verteidigerin  
*Schwan*, schwarz (was sonst?),<sup>2</sup> Brandstifter  
*Graf Öderland*, Mädchen für alle  
*Wilhelm*, der Reiche  
*Earny*, sein Alter Ego: der Arme  
*Holger Fischer*,<sup>3</sup> schmeißt Steine  
... und als Zaungast: *Teddy*, Bauchredner, Universalgenie  
*Störer* der »Identitären Bewegung« für eine Ästhetische Intervention; nach Verfügbarkeit

BAND *Perle*, screams, percussion  
*Toni*, guitar, vocals  
*Robert das Blumenkind*, bass, bassoon, vocals  
*W. Stock*, trommelt, vocals

- 1 Wie lange wird diese Anspielung noch ohne Fußnote verständlich sein?
- 2 Wäre da nicht die Alliteration, stünde hier (inkorrekterweise) »Neger«.
- 3 Wer sich nicht erinnert: Macht nix. #CheckYourPrivilege.

*improvisieren ist nicht einfach  
das schwierigste überhaupt  
man gleicht einem bauchredner  
alle namen sind bereits  
vorprogrammiert  
bereits die namen hindern uns daran  
jemals richtig zu improvisieren  
im grunde ist man verpflichtet  
den stereotypen diskurs zu reproduzieren  
und deshalb glaube ich ans improvisieren  
und ich kämpfe dafür  
aber immer in dem wissen  
dass es unmöglich ist < < <  
JACQUES DERRIDA, 1982*

## Zum Setting

Ein Akteur,<sup>4</sup> der gerade nicht an der Reihe ist, macht auf der Bühne, was immer er will. Er darf etwa sprechen, was und wann immer er will, oder das Publikum auf andere Weise ablenken, zum Beispiel durch unangebracht wüste Gesten. Dieses Stück ist ein Happening.

Auf der Bühne stehen außerdem ein Richterstuhl sowie zwei weitere Stühle für Beisitzer. Die Sitzmöbel bleiben frei. Sie können aber auch mit zufällig ausgewählten Zuschauern besetzt werden, ganz wie Sie es wünschen. Schlussendlich entscheiden Sie.

Was sich sonst so auf der Bühne an Requisiten befindet und dort sich abspielt, bleibt – mit wenigen Ausnahmen – Ihrer < < < Fantasie überantwortet. Musik wird improvisiert & Liedgut nach Gelegenheit laut-malerisch verwandt.

Zitate verhandelt der Autor literarisch & unwissenschaftlich, stets mit der ihnen gebührenden Würde, mitunter jedoch von ihrem Wort-laut abweichend. Aber Achtung, »anscheinend hat jeder Text mehr Quellen, als er in seiner eigenen Begrifflichkeit rekonstruieren kann.«<sup>5</sup> Selbst unbeabsichtigte Anspielungen haben als beabsichtigt zu gelten, Freud sei Dank. Alle – Ihnen möglicherweise gefallenden – Parallelen fiktiver zu »real existierenden«<sup>6</sup> Personen seien dem notorischen Es geschuldet.

Auf geht's zum *Happening*. Viel Spaß!

4 Nope. Eine durchgegenderte Sprache kommt mir nicht ins Happening.

5 Judith Butler, *Das Unbehagen der Geschlechter*, Frankfurt/M. 1991, S. 12.

6 Auch so eine Dinosaurier-Floskel.

### »Minima Moralia« für den Leser

Dieses Stück findet in Ihrem Kopf statt. Dieses Stück ist ein Stück Kopfkino. Dieses Stück wird vermut'ich nicht aufgeführt werden. Das wird nicht häppen. Es ist nicht häppy. Der Autor des Stückes ist nicht häppy. Ich bin nicht häppy. Dieses Stück findet in Ihrem Kopf statt. Die »Regeln für die Schauspieler« im Anfang von Peter Handkes »Publikumsbeschimpfung« brandtmacht meine Mutter, ein lebenslanges Mitglied im MC<sup>7</sup> SPD, als »autoritär«. Das bakuniniere ich als Jugendlicher als Angriff auf meine Integrität. Das muss eine Rockerbraut der SPD gerade sagen.

Wenn das Stück in Ihrem Kopf zum Häppening wird, wollen Sie sich dessen entsinnen, wie es schmeckt, auf ein Stück Papier >1968< zu notieren und das Stück dann zu zerknüllen und das zerknüllte Stück dann in den Mund zu nehmen und dann das zerknüllte, in den Mund genommene Stück zu zerkauen. Wenn das Stück in Ihrem Kopf zum Häppening geworden ist, fühlen Sie sich an den Film »Der Mann, der Liberty Valance erschoss« von John Ford erinnert und zwar die Szene, in der gesagt wird, »Hier ist der Westen; wenn aus der Legende Wahrheit geworden ist, drucken wir die Legende«, aus keinem besonderen Grund, es sei denn, Sie suchen einen Gestalttherapeuten auf, was Ihnen wärmstens empfohlen sei, am besten bei Fritz Perls persönlich (aber der ist leider nun schon tot). Halten Sie Fenster und Türen pein-

<sup>7</sup> Motor Club. Diesen Gag hätte sie, wie alles Amerikanische, abgelehnt. »Was unterscheidet die Kuh von einem kaugummikauenden Amerikaner? Der intelligente Gesichtsausdruck der Kuh.« (Erinnerung von circa 1968.)

lich geschlossen. Äußere Einflüsse schaden Ihrem Kopf und dem Kino, das in ihm eingeschlossen ist. Hilfe, ich bin ein Gehirn, holt mich hier raus. Nehmen Sie nicht in der ersten Reihe Platz. In der ersten Reihe sitzen bereits die öffentlich-rechtlinkschen Nahwegschauer\*\*innen. Vereinzelte Schauer sind aber immer noch auf die Ferne gesehen möglich.

Lauschen Sie dem Geräusch des über Sie hinwegdonnernden Drüsenjets. (Wenn Sie nicht in 'ner Einflugschneise wohnen, begeben Sie sich direkt dorthin. Gehen Sie nicht über Los. Ziehen Sie keine 4 000 Mark ein. Spielen Sie kein *Monopoly*. Hier wird der »staatskapitalistische Monopolismus«<sup>8</sup> gespielt.) Erinnern Sie sich, wie ein Jet 1968 gescreamt hätte. Wenn Sie der »Gnade der späten Geburt«<sup>9</sup> teilhaftig sind, fragen Sie sich, wie wohl ein Jet 1968 gesettet sein mag. Jetzt prasseln die Regentropfen. Jetzt prasseln die Erinnerungen. Damit das Bauchgefühl nicht zu kurz komme, üben Sie das Reden (statt Fühlen?) mit dem Bauch. »Gefühl« ist übrigens ein richtig wichtiges Wort in Ihrem Kopf, der Ihnen zu nichts anderem dienen sollte als zum Träger des Kopfschmerzes.

Dieses Stück inszenieren Sie in Ihrem Kopf. Ihr Bauch hat damit nichts zu tun. Es bildet die Wirklichkeit in Ihrem Gefühl ab. Nehmen Sie sich vor, eine Woche keine Nachrichten zu lesen oder zu hören, je nachdem, was Ihr bevorzugter Kommunikationskanal ist. Und sammeln Sie Muscheln am Strand. »*Tell me*« von den Rolling Stones anhören. Eine der weniger wichtigen unter den »Regeln für die Schauspieler«. Aber nach wie vor brandtaktuell. Für immer jung & willyg. *man zitiert die öffentliche meinung, man lässt sie sprechen, man bauchredet mit ihr, »der schweigenden mehrheit«, dem »main-stream« usw*

JACQUES DERRIDA, 1991

8 Diese Vokabel war mal richtig wichtig. Heute, wo sie, kritisch gewendet, noch viel richtiger zu gebrauchen wäre, brauchen Sie sie jedoch nicht mehr.

9 Helmut Kohl, *Bundeskanzler*, 1983.

## I

- S. THÖR Der Gesang Paperback Writer's  
*Die Band begleitet diese Szene  
mit »O welche Lust«<sup>10</sup> aus »Fidelio«  
Sie hülle lustvoll sich in Dunkel*
- 10 ENGBART »Denken Sie mal drüber nach  
Diese Typen« ...
- S. THÖR ... so genannt »Frankfurter Schule« ...
- ENGBART ... nun »Kulturmarxisten«  
»diese Typen laufen weg aus Nazi-Deutschland  
und dem Italien Mussolinis  
in den 1940ern nach Kalifornien  
hier leben sie am Strand  
hier kriegen sie das große Kotzen  
wegen all der Unbekümmertheit  
und der Heiterkeit  
und des Wohlstands  
und des Kapitalismus  
den sie sprießen sehen um sich rum  
und sie kommen auf den Trichter  
wir nennen ihn »Kulturmarxismus«  
täglich macht er uns zu schaffen  
Minute für Minute  
Sekunde für Sekunde  
Der Trichter ist »politische Korrektheit«  
und all das »Multikulti«<sup>11</sup>
- 15
- 20
- 25
- 30

10 Gefangenenchor, 1805.

11 »Think about this: These guys left, these guys left Nazi Germany and Mussolini's Italy to come to California in the 1940's and lived by the beach,

*Holger Fischer wirft Steine auf Nirwana  
Eine welche Musik entsteht in Ihrem Kopf?  
Teddy sitzt am Schrei[b]tisch  
als Professor Dr. Theodor W. Adorno  
und kompromittiert Leibgut für die Pilsköpfe* 5  
*Dabei redet er bauch*<sup>12</sup>

TEDDY ... muss mal was »Zurückgebliebenes« dichten  
brauche »grölende Gefolgschaft«<sup>13</sup>  
wie sollte ich auch ahnen  
was dann an autonomen Gröleren 10  
meine Schüler schimpften sich 10  
*In Ihrem Kopfgrölt der »Hound Dog«<sup>14</sup>*  
*Zum »Paperback Writer«<sup>15</sup> von den Beatles*  
*sanfte Überblende*  
*Was für eine Wohltat* 15  
*Danke, Teddy*

and they were depressed by the relentless cheeriness, the productivity; and the capitalism that they witnessed around them. And they came up with, at the end of the day; we can call it Cultural Marxism, but at the end of the day, we experience it on a day to day basis, by that I mean a minute by minute, second by second basis. It's political correctness and it's multiculturalism.« [www.youtube.com/watch?v=b8CpON8VrRU](http://www.youtube.com/watch?v=b8CpON8VrRU).

12 »Auch die ehrwürdigste Verhaltensweise des Sozialismus, Solidarität, ist erkrankt.« Was durch das Vertrauen in die Partei der tausend Augen an Sicherheit »dabei zeitweise etwa zu gewinnen ist, wird bezahlt mit permanenter Angst, mit Kuschen, Lavieren und Bauchredneri: die Kräfte, mit denen man die Schwäche des Gegners ausfühlen könnte, werden dazu verbraucht, die Regungen der eigenen Führer zu antizipieren, vor denen man im Innersten mehr zittert als vorm alten Feind, ahnend, dass am Ende die Führer hüben und drüben sich auf dem Rücken der von ihnen Integrierten verständigen werden.« Theodor W. Adorno, *Minima Moralia* (1951), Frankfurt/M. 1973, S. 58f. Aus einer Notiz von 1944. Hier hört der geübte Bauchredner förmlich die Antizipation zentraler Motive seiner künftigen Beatles-Songs heraus. Früh übt sich, wer zum Wurm werden will. – Später steigt 'n Bauchredner dann auch wieder beim Jacques Derrida in die Bütt.

13 Der Spiegel 34/2003, S. 142.

14 Elvis Presley, 1956.

15 1966. *It's a dirty story of a dirty man*. ADORN-O-TON.

ENGBART Denn alle Songs  
der Beatles  
hat der Teddy Wiesengrund getextet  
und komponiert  
niemand anders  
als der Kulturmarxist Adorno  
um die Kultur des Westens abzuwracken<sup>16</sup>

GRAF Ö. Ich habe nicht im Ohr  
Herr Magnus A. Engbart, Herr Staranwalt  
welches Beatles-Leidgut ...  
TEDDY Liedgut. Leidschlecht. Basta.  
S. THÖR ... welches Beatles-Liedgut  
GRAF Ö. einen jungen Mann  
scharf darauf  
dass er Vaterslust verspritzt  
& welches Beatles-Liedgut  
ein fesches Madl  
erpricht bloß darauf  
treu sorgende Mutter zu werden  
und ihrem Manne beyzuwohnen ...  
Von irgendwoher wyspert  
»Stand by Your Man«<sup>17</sup> von Tammy Wynette

GRAF Ö. ... in guter  
wie in schlechter Zeit  
>getextet  
und komponiert<  
zum Zweck der Subversion  
von unserm Teddy  
welches Beatles-Liedgut

16 <http://tabublog.com/2016/02/03/theodor-w-adorno-songwriter-for-all-beatles-songs-director-of-frankfurtavistock-social-engineering-school> (war da am 06.02.17).

17 1968. 1982 Coverversion von Wendy O. Williams & Lemmy Kilmister.



	die gutgesinnten jungen Leute daran gehindert hat den Traum von Ehe & Familie in Erfüllung gehen zu lassen um anstanddessen auf die Rolle zu gehen	5			<b>2</b>
PERLE	Ich tippe auf »Yellow Submarine« <sup>18</sup>			S. THÖR	Der Gesang von der Familie <i>Die Band begleitet diese Szene mit »Mother's Little Helper«<sup>21</sup> von den Rolling Stones</i>
TONI	Ich tippe auf »I Am the Walrus« <sup>19</sup>				
WILHELM	Ich tippe auf »Paperback Writer« <sup>20</sup>	10	10	ENGBART	»Die Familie zu zerstören Das ist doch Euer hehres Ziel Ihr >kritischen Kritiker< von und zu Frankfurt am Main die Ihr nach einem Trichter sucht um die Tradition im Abendland das heißt die Loyalität zu Gott und Vaterland zu zerstören die anti-islamischen Schutzwälle gegen die Umgestaltung der Gesellschaft Die kleinste Keimzelle der Nation die Familie ist Euer Hauptangriffspunkt Feminismus und >sexuelle Revolution< sind die Trichter gegen die Familie« <sup>22</sup> Das Ziel habt Ihr erreicht Siehe Scheidungsstatistik Siehe alleinerziehende Mütter ... ... und Väter nicht zu vergessen
KCEURBON	& keiner tippt auf »Lucy in the Sky with Diamonds«				
ENGBART	Ihr nehmt mich nicht ernst				
S. THÖR	Punktrichter Zwischenstand bitte <i>Scheinwerfer flammen auf und tauchen die Szene in ein geißelndes Licht Earny und Schwan versuchen</i>	15	15		
EARNY	Wer zweimal mit der selben pennt	20	20		
SCHWAN	Wer zweimal mit der selben brennt				
CHOR	gehört schon zum Establishment <i>zu skandieren werden aber zum Löschen vermaast Die Schauspieler treten vor Einer nach dem Andern Ein Jeder macht die Geste die ihn charakterisiert Der Chor verebbt</i>	25	25	DIE BAND ENGBART	Wie ich ihn jhasse! diesen Zwang zur Ausgewogenheit ...
		30	30		

18 Auf dem Album »Revolver«, 1966.

19 »Magical Mystery Tour«, 1967.

20 1966. Die zwölfte Single der Beatles, *meine erste*.

21 1966.

22 <http://zeitfragen.de/tl/Kulturmarxismus.htm> (war da am 06.02.17).  
Der Autor, oder die Autorin, hält sich bedeckt.